

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 5. November 2008

1716. Kandidatur für die Leichtathletik-Europameisterschaften 2014; Unterstützung durch den Kanton Zürich (Auftrag, weiteres Vorgehen)

1. Ausgangslage

Am 22. August 2008 stellte ein Initiativteam unter der Leitung des Meeting-Direktors von Weltklasse Zürich dem Sicherheitsdirektor sowie Vertretern der Verwaltung (Sicherheitsdirektion und Volkswirtschaftsdirektion) das auf eine Machbarkeitsstudie abgestützte Projekt für eine Kandidatur zur Durchführung der Leichtathletik-Europameisterschaften im Jahr 2014 in Zürich vor. Die Vertretung des Initiativteams betonte dabei, dass der Entscheid, ob eine Kandidatur eingereicht wird, angesichts der für die Erstellung des Kandidaturdossiers benötigten Zeit bis Ende Jahr gefällt werden müsse. Die Vergabe durch den Europäischen Leichtathletikverband erfolgt im Herbst 2009 (voraussichtlich im November). Voraussetzung für die Vergabe ist ein klares Bekenntnis von Stadt und Kanton Zürich, dass sie den Anlass unterstützen. Mit diesem Bekenntnis verbunden ist die Bereitschaft, ein Defizit zu decken.

Am 28. Oktober 2008 fand eine Sitzung des Kantons mit Vertretern der Stadt Zürich (Vorsteher Schul- und Sportdepartement, Direktor Sportamt) statt. Seitens des Kantons nahmen der Sicherheitsdirektor sowie Vertreter der Sicherheitsdirektion, der Volkswirtschaftsdirektion und der Staatskanzlei teil. Der Kanton wurde darüber informiert, dass der Stadtrat von Zürich dem Kandidaturprojekt positiv gegenüberstehe. Dieser hat die durchgeführte Machbarkeitsstudie mit Fr. 50 000 unterstützt, im städtischen Novemberbrief für den Voranschlag 2009 Fr. 300 000 für die Kandidaturkosten eingestellt (entspricht der Hälfte der Kosten) und sieht vor, dem Gemeinderat im ersten Quartal 2009 eine Weisung zur Unterstützung der Durchführung zu unterbreiten. In der Weisung wird insbesondere die Bewilligung einer Defizitdeckungsgarantie von 5 Mio. Franken beantragt werden. Die Stadt Zürich erwartet, dass der Kanton sich für die Übernahme eines Defizits in der gleichen Höhe verpflichtet. Das Initiativteam und der Stadtrat legen Wert darauf, die Medien bald umfassend zu informieren, dies auch vor dem Hintergrund, dass die Eingabe der Stadt für den Novemberbrief veröffentlicht wird.

2. Eckdaten zu den Leichtathletik-Europameisterschaften 2014

Die Leichtathletik-Europameisterschaften 2014 würden im Falle einer erfolgreichen Kandidatur in der ersten Augustwoche 2014 im Stadion Letzigrund während sechs Tagen mit etwa 2000 Teilnehmenden aus rund 50 Ländern stattfinden. Im Gegensatz zur Fussball-Europameisterschaft 2008 («UEFA EURO 2008 Austria – Switzerland») stehen nicht ein Land bzw. zwei Länder, sondern eine Stadt bzw. eine Region («Leichtathletik-Europameisterschaften Zürich 2014») in der Bezeichnung des Anlasses und damit im Vordergrund. Es wäre mit gegen 150 000 Zuschauenden im Stadion zu rechnen (Kapazität Stadion Letzigrund rund 24 000 Zuschauende). Die letzten Leichtathletik-Europameisterschaften 2006 in Göteborg wurden innerhalb Europas von 257 Mio. (Live-Berichterstattung) bzw. 892 Mio. (einschliesslich Rahmenberichterstattung) TV-Zuschauenden verfolgt. Die positiven ökonomischen Auswirkungen sollen nach Angaben der Veranstalter 85 Mio. Euro betragen haben.

Die Kandidatur von Zürich erfüllt alle Anforderungen des Europäischen Leichtathletikverbandes (European Athletics). Stadt und Kanton Zürich verfügen aufgrund ihrer Grösse über die erforderliche Infrastruktur (Hotels, Trainingsanlagen, öffentlicher Verkehr usw.). Das neue Stadion Letzigrund wurde so konzipiert, dass darin Leichtathletik-Europameisterschaften durchgeführt werden können. Die Organisatoren von Weltklasse Zürich (Verein für Grossveranstaltungen bzw. Leichtathletik Club Zürich) verfügen über eine langjährige Erfahrung in der Veranstaltung von Grossanlässen und sind gut vernetzt. Der Schweizerische Leichtathletik-Verband (Swiss Athletics) unterstützt die Kandidatur offiziell. Auch die Spitzen von Swiss Olympic und des Bundesamtes für Sport sind orientiert. Sie würden eine Kandidatur begrüßen und unterstützen. Es zeichnet sich ab, dass die ebenfalls an einer Bewerbung für die Leichtathletik-Europameisterschaften 2014 interessierten Verantwortlichen aus Frankreich und Finnland für den Fall, dass Zürich kandidiert, keine Bewerbung einreichen.

3. Kosten und Finanzierung der Leichtathletik-Europameisterschaften 2014

Im Rahmen der durchgeführten Machbarkeitsstudie wurde unter anderem das Budget der Leichtathletik-Europameisterschaften 2006 in Göteborg analysiert. Auf der Grundlage dieses Budgets wurde ein geschätztes Budget für die Europameisterschaften Zürich 2014 erarbeitet. Das Budget basiert auf einer Vollkostenrechnung und enthält alle Kosten mit Ausnahme der Polizeidienstleistungen. Aufwand und Ertrag werden in diesem Grobbudget wie folgt veranschlagt (Schweizer Franken):

<i>Aufwand</i>	
General Organisation (Europäischer Verband)	460 000
Administration (insbesondere Personalkosten)	10 950 000
Zeremonien (insbesondere Eröffnungs- und Schlussfeier)	1 300 000
Wettkämpfe	1 850 000
Anlagen (prov. Einbauten, Reinigung, Energie, Sicherheit, Trainingsanlagen)	6 800 000
Logistik (Unterkünfte, Catering VIP und Volunteers, Transporte, Bekleidung)	6 620 000
Marketing	1 800 000
Promotion	4 600 000
TV und Media	1 950 000
	<hr/>
	36 330 000
<i>Ertrag</i>	
Logistik (Erträge aus Unterkünften)	1 650 000
Marketing (Erträge Sponsoring, Merchandising usw.)	6 000 000
Promotion (Ticket-Einnahmen)	17 000 000
TV und Media	1 200 000
	<hr/>
	25 850 000
<i>Aufwandüberschuss (von der öffentlichen Hand zu decken)</i>	<hr/>
	10 480 000

Gemäss Aussagen des Initiativteams bildet dieses Grobbudget das Worst-Case-Szenario ab. Um den Anlass durchführen zu können bzw. einen Aufwandüberschuss decken zu können, müssen Defizitdeckungs-garantien der öffentlichen Hand in der veranschlagten Grössenordnung vorliegen. Das Initiativteam geht jedoch bereits heute davon aus, einen besseren Abschluss vorlegen zu können. Im Idealfall sollte die benö-tigte Defizitdeckungs-garantie durch den Bund, den Kanton Zürich und die Stadt Zürich zu je einem Drittel geleistet werden.

Da der Bund Leistungen in dieser Höhe erst nach Vorliegen der Rechtsgrundlage (neues Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung ist zurzeit in der Vernehmlassung) sprechen dürfte, ist es notwendig, dass in einem ersten Schritt Stadt und Kanton Zürich Defi-zitdeckungs-garantien von je der Hälfte des genannten Aufwandüber-schusses übernehmen mit dem Hinweis, dass vom Bund die Übernahme eines Drittels erwartet wird.

4. Auftrag an die Sicherheitsdirektion für das weitere Vorgehen

Gemäss seinem Legislaturziel 3 (Das Standortmarketing verstärken) beansprucht der Regierungsrat die Führung der Marke Zürich (Ziff. 3.1) und es sollen die Standortqualitäten in der öffentlichen Wahrnehmung verankert und gefördert werden (Ziff. 3.4). Nach Ziff. 3.3 des Sportpoli-tischen Konzepts des Regierungsrates (RRB Nr. 530/2006) kann der Kanton für Grossanlässe besondere Rahmenbedingungen schaffen oder Beiträge im Sinne des Standortmarketings leisten. Bei den Leichtathle-

tik-Europameisterschaften handelt es sich – wie bei den ebenfalls vom Kanton Zürich unterstützten Fussball-Europameisterschaften 2008 und der Eishockey-Weltmeisterschaft 2009 – um bedeutende internationale Meisterschaften mit entsprechender Ausstrahlung (vgl. Ausführungen unter Ziff. 2). Vor diesem Hintergrund ist es angezeigt, auch die Kandidatur und die Durchführung der Leichtathletik-Europameisterschaften 2014 durch den Kanton zu unterstützen.

Die Sicherheitsdirektion sieht vor, Fr. 300 000 für die Kandidaturkosten für die Leichtathletik-Europameisterschaften 2014 innerhalb des Globalbudgets Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben (Buchungskreis Nr. 3000) bereitzustellen. Davon ist Kenntnis zu nehmen. Die Sicherheitsdirektion ist zudem zu beauftragen, im Sinne der Ausführungen unter Ziff. 3 eine Vorlage an den Kantonsrat auszuarbeiten, mit der eine Defizitdeckungsgarantie von 5 Mio. Franken für die Durchführung der Leichtathletik-Europameisterschaften 2014 übernommen wird. Die Sicherheitsdirektion ist weiter zu beauftragen, in Zusammenarbeit mit den Organisatoren (Initiativteam) und der Stadt Zürich die notwendigen Schritte zur Einreichung der Kandidatur einzuleiten und die Öffentlichkeit über die Haltung des Regierungsrates zu informieren.

Auf Antrag der Sicherheitsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Eine Kandidatur für die Durchführung der Leichtathletik-Europameisterschaften 2014 in Zürich wird befürwortet.

II. Die Sicherheitsdirektion wird beauftragt, eine Vorlage an den Kantonsrat auszuarbeiten, mit der eine Defizitdeckungsgarantie von 5 Mio. Franken für die Durchführung der Leichtathletik-Europameisterschaften 2014 übernommen wird.

III. Mitteilung an die Direktionen des Regierungsrates und die Staatskanzlei.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi